

DER MELLUMRAT e.V.

- Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft -



Der Mellumrat e.V., Zum Jadebusen 179, 26316 Varel-Dangast

An die
Ratsmitglieder der
Gemeinde Großenkneten

Der Mellumrat e.V.
Zum Jadebusen 179
26316 Varel - Dangast
Tel. +49 (0)4451 84191
Fax +49 (0)4451 96 97 84
E-Mail: info@mellumrat.de
Internet: www.mellumrat.de

Dr. Sabine Baumann
Beauftragte NSG Sager
Meere/Heumoor
Zur Försterei 61
26203 Wardenburg

Wardenburg, den 29.5.2013

Betr.: Bauleitplanung der Gemeinde Großenkneten, 76. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Gewerbe- und Industriegelände Alhorn“, Bebauungsplan Nr. 68 B „Gewerbe- und Industriegelände Ahlhorn“, Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 Abs.2 BauGB.

Einwendung zu der vorgenannten Bauleitplanung/Informationen an alle Ratsmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1951 betreut der Mellumrat als Naturschutzorganisation das Naturschutzgebiet Bisseler Sand/Sager Meere/Heumoor in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg. Dieses Gebiet auf der Gemarkung der Gemeinde Großenkneten ist einzigartig in seiner Vielfalt und Ausprägung seiner Lebensräume.

Zum einen Heimat zahlreicher bedrohter Pflanzen – und Tierarten ist das NSG Sager Meere/Heumoor auch ein Produkt jahrhundertelangen Wirtschaftens in der Region und damit ein altes Stück Kulturlandschaft, verbunden mit einer besonderen geophysikalischen Entstehungsgeschichte.

Wir sehen als betreuender Naturschutzverband dieses Gebietes einem möglichen Ausbau der Geflügelschlachtereie in Ahlhorn und der damit verbundenen Wasserentnahme sowie den Veränderungen in der regionalen Landwirtschaft mit großer Sorge entgegen.

Besonders die Entnahme großer Wassermengen – gleichgültig durch wen – und die Ableitung zwar geklärt, aber trotzdem nährstoffreicher Abwässer in größerer Menge stellt für das FFH-Gebiet in seiner heutigen Form eine Bedrohung dar. Die Besonderheit und Schutzwürdigkeit seiner Lebensgemeinschaften liegt in der **Nährstoffarmut des Wasserregimes und der Böden** begründet. Jeder zusätzliche Nährstoffeintrag hat unwiederbringliche Verluste an Arten zur Folge.

Deshalb stellen wir uns gegen die Errichtung der geplanten Schlachtereier.

Als Ratsmitglieder der Gemeinde Großenkneten, auf deren Gemarkung das NSG liegt, tragen Sie Verantwortung für diese einzigartige Landschaft ihrer Heimat.

Es ist ein Stück Kulturlandschaft, das allen gehört und nicht dem Gewinnstreben einzelner Personen geopfert werden darf.

Die Sager Meere sind Erdfallseen (die tiefsten Nordwest-Deutschlands), deren Gewässerstruktur noch nicht bis in alle Einzelheiten geklärt ist, die aber dem Einfluss der Grundwasserstromes von Südosten (aus Richtung Ahlhorn) und damit dessen Nährstoffeintrag unterliegen. Dies ist durch mehrere wissenschaftliche Gutachten belegt. **Eine Wasserentnahme** – gleichgültig, ob durch OOWV oder eigene Brunnen – **hat in der geplanten Größenordnung** in jedem Fall Einfluss auf das Wassersystem der Sager Meere, die zu 80% aus dem Grundwasser gespeist werden und deren Wassermenge sich 1,6 mal im Jahr erneuert. Dazu ist bei einer weiteren Intensivierung der Landwirtschaft ein zusätzlicher Nährstoffeintrag über das Oberflächenwasser zu erwarten. Dies **führt absehbar zu unwiderruflichen Schäden und Veränderungen in der Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften des Gebietes und damit zum Verlust seiner Bedeutung.**

Als FFH-Gebiet ausgewiesen und international geschützt, sind die Gemeinde, das Land Niedersachsen, Deutschland für seinen Erhalt und die Verbesserung dessen Zustandes verantwortlich. Verletzungen dieses Gebotes können bei der EU eingeklagt werden, was in anderen Fällen bereits erfolgreich geschehen ist und Bußgeldverfahren nach sich gezogen hat.

Dieses Gebiet mit seiner einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt verdient besonderen Schutz – und mit ihm auch die regional wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe, die es umgeben. Die geplante Form industrieller Landwirtschaft richtet sich gegen diese kleineren, lokal wirtschaftenden Höfe, die sich ihrer heimatlichen Landschaft verbunden fühlen und diese bis heute gestalten, und entzieht ihnen Grundlage und Eigenständigkeit.

Ihre Aufgabe ist die Bewahrung unserer Kulturlandschaft und der natürlichen Ressourcen – für alle! Deshalb appellieren wir an Sie, dem Ausbau der Geflügelschlachtereier in Ahlhorn nicht zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabine Baumann

Beauftragte NSG Sager Meere/Bisseler Sand/Heumoor

MELLUMRAT e.V.